

(Th. u. Philol.); 7 Jur.: F. M. A. Schelcher, K. V. Schröder, H. v. Salza und Lichtenau, G. W. Steinert, J. F. A. v. Dallwitz, J. Th. Schmiedel, P. L. Hübel; 2 Med.: T. L. W. V. Porth, K. G. A. Spitzner.

Für Axt, der aus dem Ratskollegium trat, Stadtrat Pfothenhauer Mitglied der Gymnasialkommission. Köchly im Januar zur Teilnahme an Beratungen im Kultusministerium beurlaubt (zum Teil durch Dittrich-Fabrizius vertreten) und durch die Maiereignisse der Schule entzogen (später Professor in Heidelberg, †); nach Beförderung der nächsten Lehrer Mehnert letzter Gymnasiallehrer (Beseitigung des Prädikats Kollaborator). Sachse, 2. Lehrer der Mathem. und Naturwissenschaft.; Eisold, Gesanglehrer für die Extraner. Reorganisation des Lehrplans nach dem Regulativ und nach den Beratungen der sächsischen Lehrerversammlungen des Jahres 1848, vorzugsweise mit Erweiterung des mathematischen und Geschichtsunterrichtes in den oberen und zeitgemäßer Berücksichtigung der Realien in den unteren Klassen. 9 Abteilungen mit einjährigen Kursen. Ferner Umbau der Schullokale und rasche zweckmäßige Beseitigung vieler Übelstände, wobei der Rektor von der Kollaturbehörde und der Schulkommission, besonders vom Stadtrat Pfothenhauer, auf das Kräftigste unterstützt wurde. 28. Aug. Schulaktus zu Goethes Jubelfeier. — Einführung gemeinschaftlicher Schulandachten nach den Ferien.

1850. Progr.: Helbig, Wallenstein und Arnim 1632—34. Schülerz. in 9 Abt.: 271. Abit. **Ost.:** 3 Th.: P. Rühle, G. Meißner, E. Seifert; 12 Jur.: L. Puricelli, R. Straufs, R. Nehrhoff v. Holderberg, A. M. v. Wachsmann, H. E. A. v. Polenz, R. Peschke, K. B. Reiche-Eisenstück, H. O. Meyer, E. G. Otto, K. R. Boost, O. v. Pohland, P. Werther; 3 Med.: E. Schurig, Th. A. Beyer, A. O. König; 1 Philol.: F. A. Kummer; 1 Camer.: H. Schlipalius. **Mich.:** 3 Th.: E. G. Th. Urbach, C. E. Vetter, W. Bach; 4 Jur.: F. L. G. v. Salmuth, V. A. Heyne, K. R. v. Otto, H. Trinks; 5 Med.: S. W. Wirthgen, K. G. Rotter, H. A. Königsdörfer, F. H. Hoffmann, W. F. Greif.

Pfothenhauer blieb als Bürgermeister in der Gymnasialkommission. Niefse Stellvertreter für den beurlaubten Sachse. Silligs Votivtafel zum Jubelfest der Landesschule Grimma. Zweckmäßige Veränderungen auf dem Alumneum (besonders Einrichtung zweier Schlafsäle). Von jetzt an bedeutende Vermehrung der Lehrmittel und Sammlungen, besonders der beiden Bibliotheken, der Schul- und der Schülerbibliothek, durch Kauf und Geschenke (Arnoldsche Stiftung).

1851. Progr.: Götz, Der griechische und christliche Gottesbegriff als Grundlage der Ethik. Schülerz. in 9 Abt.: 297. Abit.